

Kapitulation? Nein Danke

Kapitulation? Aufgeben?

Ich glaub ja wohl ich spinne. Damit haben wir nichts zu tun.

Das Wort Kapitulation möchte ich nicht hören.

Wenn du nach vorne an die Front der Versuchung und des Wohlstandes willst, dann streiche dieses Wort aus deinem Resthirn.

Du hast etwas in Angriff genommen. Okay.

Das heisst aber nicht, dass du waffentechnisch voll aufgestrapst im Panzer durch die Gegend fährst.

Kapitulieren kann man aber nur im Kriegsfall, wenn der Gegner zu stark ist.

Dann bist du ein Esel mit sehr langen Ohren und hast selber Schuld.

Aber du greifst ja nicht an, Kriege anzufangen ist Scheisse, sondern du startest nur einen Versuch um etwas zu erreichen. Keine linke Sache. Sondern eine feine Sache.

Entweder es geht oder es geht nicht.

Wenn etwas nicht geht, dann beendest du den Versuch. Das ist kein Beinbruch.

Zu jedem Ziel gibt es mehrere Wege. Auch oftmals durch ein Gebüsch.

In der Unendlichen Geschichte ging es durch den Haulewald, in der Bibel durchs Tote Meer.

Geht ein Weg nicht, so ist das kein Unglück. Raus mit der Machete.

Lass dir ein paar Schuhe machen, wo die Hacken vorne sind. Steck dir eine Feder an den Hut.

Such dir einen neuen Weg. Lass die Birne rauchen. Man kann auch eine Friedenspfeife rauchen.

Warum geht etwas nicht. Suche den Grund dafür.

Hat Plan B nicht geklappt? Ist ein Reifen geplatzt?

Wie auch immer. Ein neuer Tag, ein neues Glück.

Und geht einmal wirklich eine Sache nicht, so kapituliere nicht.

Eine Kapitulation ist psychisch äusserst ungesund. Sie kostet Gehirnzellen. Oft auch den Gehirntod.

Lege die Sache auf Eis. Bis das Eis reif ist, um es wegzulutschen. Und dann mit Schmackes.

Zicke Zacke Hundekuchen. Jeder soll sein Glück versuchen.

Fang etwas neues an. Behalt die alte Sache aber im Gedächtnis.

Eine Sache abbrechen, egal um was es geht, ist keine Kapitulation.

Wenn es überall auf deinem Weg des Lebens fertige Autobahnen gibt, dann ist ja schon mal jemand vor dir gegangen und es wäre verdammt langweilig.

Mach dir deine Wege selber.

Eine Kapitulation geht also nur, wenn du einen Krieg verloren hast. Und das hast du nicht.

Also, wieso kapitulieren.

Wenn du allerdings angegriffen wirst, hast du das Recht und auch Gott im Rücken.

Und das verleiht Flügel, auch ohne Red Bull.

Mache einen strategisch klugen Rückzug. Ruhe bewahren. Lade deinen Kanonen neu, tanke voll, frühstücke ordentlich, Rauch `ne Rolle, rüste auf, hole Verstärkung oder einen guten Rat, wenn es sein muss und auch möglich ist.

Und dann mache alles platt. Mache keine Kompromisse und keine Gefangenen.

Und wenn garnichts mehr geht, hole dir einen grossen Knüppel und warte bis es dunkel ist.

Tischlein deck dich, Esel streck, Knüppel auf den Kopf und ran an den Topf oder ran an den Tropf.

Und den Rest dieser Aktion überlasse ich dir, was die Ausführung angeht.

Aber sei besonnen. Bei Nacht sind alle Katzen grau. Und du hoffentlich in deinem Tarnanzug auch.

-Und dann tu es.- Wir heissen zwar nicht Arnold, aber wir kommen ebenfalls wieder.

Aber nur, wenn es um dein Leben oder deine Existenz geht. Sonst vergiss es.

Und wenn es dir schlecht wird bei meinen Vorschlägen, Ratschlägen und Ko-Schlägen, dann scher dich ins Kloster zu den warmen Brüdern, den Eier-Küssern oder zu den Nonnen.

Man muss erst sterben um danach wirklich leben zu können.

Aber kapitulieren? Nein Danke. -Damit haben wir nichts zu tun.-